

Bühnenmomente

Kraftwerk Fanny Leicht

Man kann nur staunen, welche Kreativität in einer Schule stecken kann! Und das nicht nur in Schulen mit freier Trägerschaft, sondern auch in den oft gescholtenen staatlichen Einrichtungen, zu denen auch das Stuttgarter Fanny-Leicht-Gymnasium gehört: Alle drei, vier Jahre bringen die Schüler und Schülerinnen vor den Sommerferien ein Musical heraus, das so groß dimensioniert ist, dass sie dafür die Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen anmieten müssen. In diesem Jahr auf dem Programm: „Anatevka“, 1964 in New York uraufgeführt und jetzt unter Anleitung engagierter Lehrer und Lehrerinnen von mehr als dreihundert Fanny-Schülern auf verblüffend hohem Niveau nachgespielt. Schauspieler, Orchestermusiker und Chorsänger, Dirigenten und Choreografen, Bühnen- und Kostümbildner, Licht- und Tontechniker: Fast die halbe Schule hat sich an der seit Monaten außerhalb des pädagogischen Pflichtprogramms erarbeiteten Großproduktion beteiligt. Rauschender Beifall war der Lohn für die schwungvolle Unterhaltung in der Filderhalle, wo die dunkle Seite der 1905 spielenden „Anatevka“ nicht unterschlagen wurde: Das titelgebende jüdische Shtetl fällt im zaristischen Russland einem Pogrom zum Opfer. Der berühmteste Song des Broadway-Klassikers ist trotzdem heiter und kommt aus der Kehle des Milchmanns Tevje: „Wenn ich einmal reich wär...“ Nun, das Fanny-Leicht-Gymnasium kann auf diesen Konjunktiv verzichten! Es ist reich, nicht materiell, aber doch kulturell. Glückliche Schule, die solche Schüler, solche Lehrer hat! *rm*

Kino, Fernsehen, Service

Die Kinoseite, das Fernsehprogramm und den Veranstaltungskalender finden Sie heute auf den Seiten 15 bis 17.

Kontakt

Kulturredaktion

Telefon: 07 11/72 05-12 41

E-Mail: kultur@stzn.de